

# D.U.

## DeutschUnterricht

Das neue Lehrbuch für den  
kompetenzorientierten  
gymnasialen Deutschunterricht

Bayern



**Prozessbezogene  
Kompetenzen**

**Lernstands-  
diagnosen**

**Individuelle  
Lernwege**

**Medienbildung**



**Neue  
Aufgabenkultur**

**Bildungsstandards**

**Differenzierung**

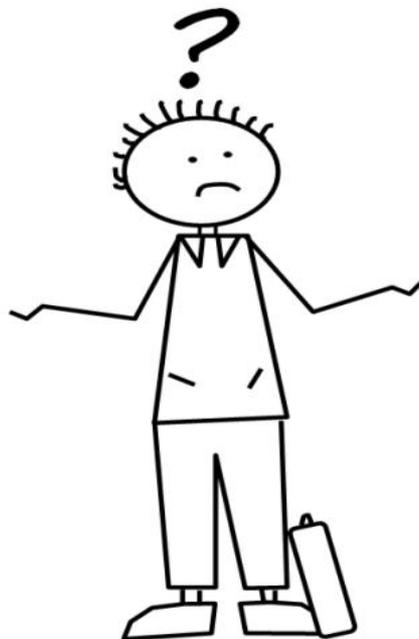
**Inhaltsbezogene  
Kompetenzen**

**Prozessbezogene  
Kompetenzen**

**Lernstands-  
diagnosen**

**Individuelle  
Lernwege**

**Medienbildung**



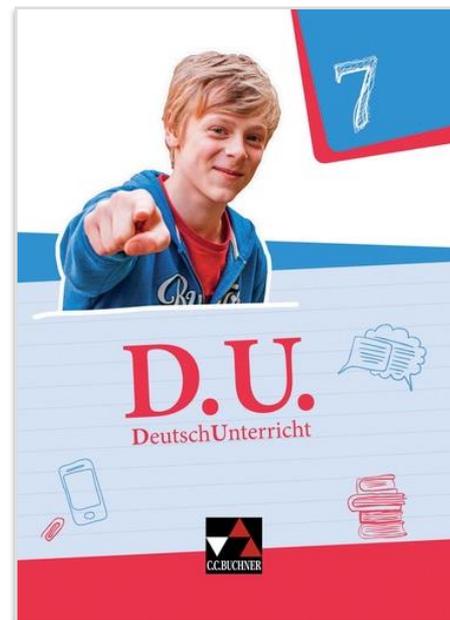
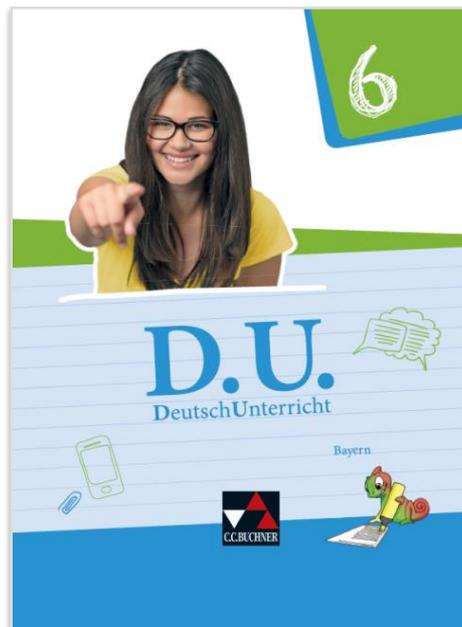
**Neue  
Aufgabenkultur**

**Bildungsstandards**

**Differenzierung**

**Inhaltsbezogene  
Kompetenzen**

# Wir haben ein Buch für SIE gemacht ...



- Anforderungen des LehrplanPLUS in gewohnten Themen
- individualisiert und zielorientiert gestaltet
- Einübung von Kompetenzen an Inhalten
- aktuelle didaktische Ansprüche in konkreter Praxis

→ **D.U. ermöglicht Lernen und macht Lernen sichtbar!**

- Lernbuch statt Lehrbuch
- Nachschlagewerk (-> Anhang)
- lern- und lernerorientiert konzipiert
- Lernschritte und Lernprozesse
- Leitgedanke: »handelnder Umgang mit Wissen«

Dialogische Texte lesen und spielen

## Dialogische Texte lesen und spielen

Wenn du schon einmal im Theater warst, hast du die Besonderheit eines dialogischen Textes sicherlich erlebt: Dialogische Texte sind für ihre Inszenierung – also die Aufführung auf einer Bühne – geschrieben. Erst hier entfalten sie ihre Wirkung.

### Daran erkennst du dialogische Texte:

- **Dialoge und Monologe:** Wann zwei oder mehr Personen miteinander sprechen und sich so die Handlung entwickelt, nennt man das einen Dialog. Wenn nur eine Person spricht, nennt man das einen Monolog.
- Die **Regieanweisung/Szenenanweisung** enthält Hinweise für den Regisseur und die Schauspieler. Das Geschehen wird erläutert, Hinweise zur Bühnengestaltung, zu Bewegung oder Aussehen der Figuren und zur Vortragsart werden formuliert.

Zur Welt des Theaters gehört eine Vielzahl an Besonderheiten, die durch Fachbegriffe beschrieben werden. Sie helfen dir beim Umgang mit szenischen Texten.

### Diese Fachbegriffe der Theaterwelt solltest du kennen:

- **Bühne:** Das ist der Ort, an dem ein Theaterstück aufgeführt wird.
- **Akt und Szene:** Kurze Abschnitte, in denen die sprechenden Personen oder der Ort gewechselt werden, heißen Szenen. Mehrere, meist inhaltlich zusammengehörende Szenen werden zu einem Akt zusammengefasst. Man erkennt ihn häufig am Öffnen und Schließen des Vorhangs.
- **Requisiten:** In vielen Szenen werden auch Gegenstände gebraucht, die eine wichtige Funktion im Handlungsverlauf einnehmen. Diese wichtigen Gegenstände nennt man Requisiten.

Es gibt verschiedene Möglichkeiten, mit einem dialogischen Text umzugehen.

### Diese kreativen Methoden erwecken einen szenischen Text zum Leben:

- **Szenisch lesen:** Man liest den Text der gewählten Person aus dem Buch ab und begleitet den Vortrag durch passende Handlungen und Bewegungen.
- **Eine Rolle spielen:** Die Schauspieler versetzen sich in ihre Rolle und sprechen den Text auf der Grundlage dieser Einfühlung. Die Einrichtung des Klassenraums dient als einfache Bühnengestaltung.
- **Ein Standbild bauen:** In kleinen Gruppen werden einzelne Situationen in einem nicht-beweglichen „Denkmal“ aus Schülern nachgebaut.
- **Eine Szene pantomimisch darstellen:** Ohne Worte, nur mit Bewegungen und Gesichtsausdrücken wird eine Situation gespielt.

Lesen – mit Texten und weiteren Notizen umgehen

Dialogische Texte lesen → S. 167

Fachbegriffe des Theaters kennen → S. 172

Dialogische Texte szenisch und kreativ gestalten → S. 169 ff.

1. Aufbau des Schulbuchs
2. Das Kapitelkonzept
3. Das Lehr-Lern-Konzept
4. Das Aufgabenkonzept
5. Kompetenzaufbau in der Buchfamilie
6. Ausblick auf Band 6

# 1. Aufbau des Schulbuchs

- **übersichtlich und klar strukturiert**
- durch **farbliche Kennzeichnung** der einzelnen Kapitel angepasst an **Lernbereiche** des LehrplanPLUS

wandeln und Spaß verbinden können. Wie lauch ich dich hoch und fahrst du dann mit der Sommerrodelbahn herunter. Was haltet ihr davon?"  
**Jakob:** „Hey Leute, bei dem schönen Wetter geht man ins Freibad. Lasst uns schwimmen gehen!“



### Inhaltsverzeichnis

#### 1 Neue Schule, neue Klasse – ich bin gespannt!

Sich kennenlernen, miteinander sprechen und lernen

- 14 Das bin ich!  
Vor anderen sprechen und aktiv zuhören
- 16 Wir werden uns schon einig  
Miteinander sprechen, miteinander diskutieren, miteinander arbeiten  
Wer rückt frage, –  
Die neue Schule kennenlernen
- 22 Wie schaffe ich das bloß?  
Das Lernen organisieren
- 24 Was Du schon kannst! Kompetenztest



#### 2 Draußen unterwegs

Spannend erzählen

- 28 Und das hast du wirklich erlebt?  
Jemandem etwas mündlich erzählen
- 30 Der erste Schritt  
Der Aufbau einer Erzählung planen
- 32 Mir ist ganz schön unwohl zumute  
Innere und äußere Handlung gestalten
- 34 Ich kann mir gut vorstellen, was passiert ist  
Anschaulich und lebendig erzählen
- 36 Du halte ich die Luft an!  
Erzählteile spannend ausgestalten
- 38 Was kommt du noch besser!  
Erzählteile spielerisch überarbeiten
- 40 Erzähl doch etwas anders!  
Ereignisse in Episoden erzählen
- 44 Charlys Sprachcheck
- 46 Was Du schon kannst! Kompetenztest



#### 9 Banden

Theater spielen



- 164 Sind Gespräche auch Texte?  
Biologische Texte kennenlernen  
Alexander Babunze: *Ischur/Popper* (= S. 164)
- 168 Mal laut und mal leise, mal zornig und mal froh  
Texte szenisch lernen  
Lothar Krauß: *Der letzte Schlag der Knackerbande (Auszug 1)* (= S. 168)
- 170 Mit vielen Körperparten  
Texte szenisch darstellen  
Lothar Krauß: *Der letzte Schlag der Knackerbande (Auszug 2)* (= S. 170),  
Lothar Krauß: *Der letzte Schlag der Knackerbande (Auszug 3)* (= S. 172)
- 174 Jugendbanden: Wilde Hühner und Pygmeen  
Szenen eines Films analysieren
- 176 Was Du schon kannst! Kompetenztest  
*Die Biologie: Eine richtige Knackerbande* (= S. 176)

#### 10 Robbi – ein Roboter lernt die menschliche Sprache kennen

Wortbedeutung und Wortbildung

- 180 Was hast du gemerkt?  
Verstehen, wie Sprache funktioniert
- 184 Zu einer Familie gehören  
Neue Wörter zusammensetzen und ableiten
- 188 Was geht zusammen?  
Wörterfelder zusammensetzen und nutzen
- 192 Was Du schon kannst! Kompetenztest



# 1. Aufbau des Schulbuchs

## Das Nachschlagen von Wissen und Methoden im Anhang...

- fördert Selbstständigkeit,
- ermöglicht Differenzierung.

**KOMPETENZBEREICH** Anhang

### Sprechen und anderen zuhören

Du nutzt die Sprache in vielen Situationen. Sie dient der Weitergabe von Informationen, dem Ausdruck von Gefühlen und Gedanken oder der Klärung von Konflikten. Damit bei deinem Zuhörer möglichst das ankommt, was du meinst, ist es wichtig, dich beim Sprechen auf deine Adressaten einzustellen.

**Folgende Fragen helfen dir bei der Einflutung in deinen Zuhörer:**

- Welche Erwartungen hat der Zuhörer an das Gespräch?
- In welchem Verhältnis stehe ich zum Zuhörer? Wie gut kennen wir uns?
- Welche Vorinformationen zu unserem Gespräch hat der Zuhörer schon, welche muss ich ihm erst noch geben?
- Wie wird der Zuhörer auf meine Äußerung reagieren?

Beim Sprechen vor Zuhörern wirken nicht allein die gesprochenen Wörter, sondern auch die Art und Weise, wie du sprichst. Durch die Redeweise kannst du Schwerpunkte hervorheben und Bewertungen andeuten.

**Achte auf deine Redeweise:**

- Durch Veränderungen in der Lautstärke und der Betonung kannst du Schwerpunkte setzen.
- Verlangsamte das Sprechtempo, um besonders wichtige Stellen zu betonen.
- Mit der Veränderung in Klangfarbe und Sprechführung kannst du Bewertungen andeuten.
- Ingesamt unterstützt deine Körperpraxis – vor allem der Gesichtsausdruck (Mimik) und der Einsatz der Hände (Gestik) – das Gesprochene.
- Halte Blickkontakt mit der Klasse.

Wer zu jemandem spricht, erwartet, dass derjenige ihn auch zuhört. Es gibt verschiedene Möglichkeiten, dem Sprecher dein Zuhören zu signalisieren („Aktives Zuhören“) und dir selbst das Zuhören zu erleichtern.

**So zeigst und verbessest du deine Aufmerksamkeitsleistung:**

- Höre ruhig und geduldig zu.
- Unterbrich den Sprecher nicht an unpassenden Stellen, sondern frage bei Unklarheiten an einer geeigneten Stelle nach.
- Wende dich dem Sprecher zu und suche Blickkontakt.
- Setze bestätigende Kopfnicken beizubehalten etc.
- Mache dir bei längeren Vorträgen Notizen zu Fragen und Ergänzungen.

240

**Arbeitsblätter und Arbeitsübungen**

**Lesen (Plakate)**

Lesen (Plakate zum Präsentieren nutzen): Auf einem Plakat kannst du knappe Informationen und deren Beziehungen anschaulich präsentieren. Achte dabei darauf, dass du das Plakat übersichtlich gliederst, nicht zu viele Einzelheiten aufnimmst, durch farbliche Gestaltungen und die Schrift Schwerpunkte verdeutlicht und die Texte durch Bilder, Schemen und Grafiken ergiebt.

**Mind Maps**

Mind-Maps zur Sortierung von Informationen und Ideen nutzen: In einem Mind-Map kannst du Unter- und Oberbegriffe zu einem Thema anordnen.

- Ein übergeordneter Begriff oder eine Aussage steht in einem Kreis in der Mitte.
- Von diesem Kreis gehen Äste zu verschiedenen Themen ab.
- An diesen Ästen werden Stichworte notiert, die Unterbegriffe zum Thema des jeweiligen Asts darstellen.

**Redaktionen**

Redaktionen zur Weitergabe der Gesprächsnotizen: Redaktionen ermöglichen ein Gespräch zwischen Schülern, ohne dass der Lehrer den nächsten Sprechenden aufrufen oder bestimmen muss.

- Wenn ein Schüler seinen Beitrag beendet hat, ruft er selbst den nächsten auf.
- Du solltest dich bei einem Beitrag kurz auf die vorausgehenden Äußerungen beziehen, z. B. Ich sehe es auch (Nicht so...), Ich möchte noch ergänzen...
- Beendet die Redebeiträge, wenn keine neuen Aspekte mehr genannt werden können.

**Schreibkonferenzen**

Schreibkonferenzen zur Textbearbeitung durchführen: Nutze die Schreibkonferenz zur Überarbeitung eigener Texte:

- Lies deinen Text in der Gruppe vor.
- Deine Mitschüler äußern sich spontan und stellen dir Fragen.
- Lies dein Text noch einmal durchschreibe. Die anderen machen dir Vorschläge zur Verbesserung. Diese notierst du dir kurz.
- Bearbeite so unabhängig auch die Teile der anderen Schüler.
- Überarbeite deinen Text aufgrund der Rückmeldungen.

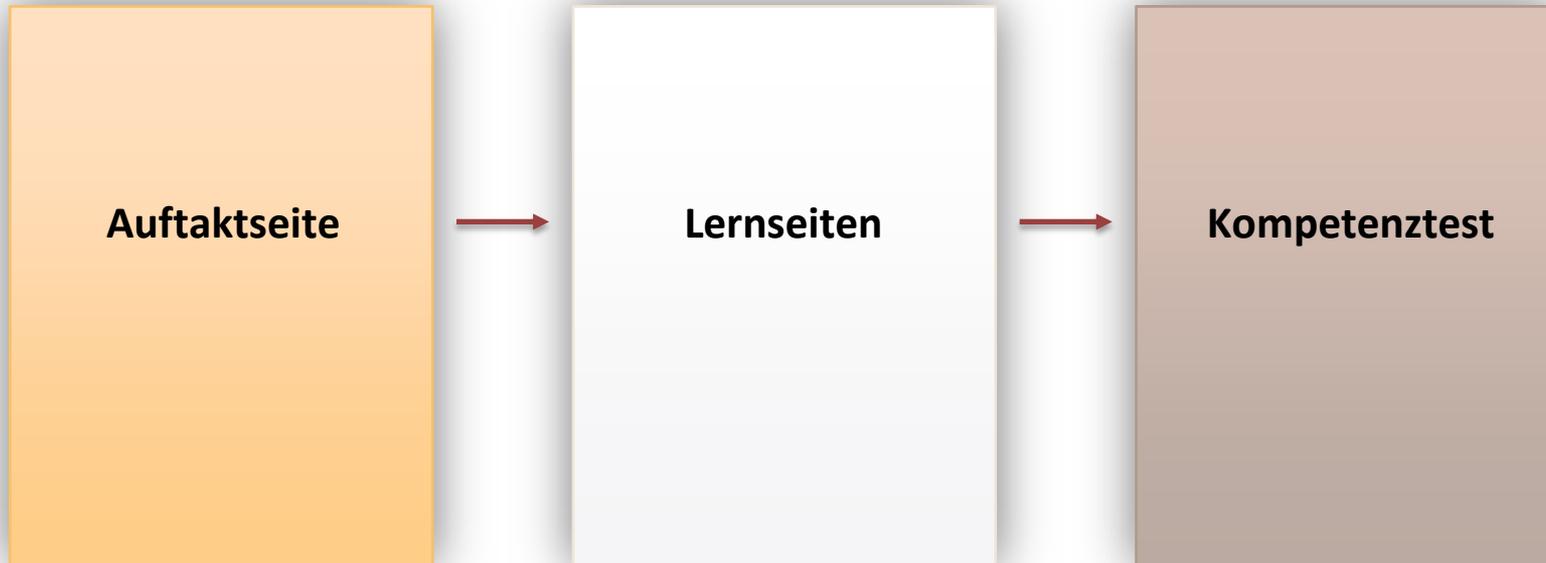
**Schreibpläne**

Schreibpläne erstellen: Schreibe nicht einfach drauflos, sondern plane deinen Text:

- In einem Schreibplan sortierst du in Stichworten deine vorher gesammelten Informationen oder Ideen.
- Berücksichtige vorgegebene Aufbaustruktur, etwa die Einteilung in Einleitung, Hauptteil und Schluss.
- Berücksichtige Hinweise zur Gliederung innerhalb der einzelnen Teile, z. B. die Gestaltung des Spannungshöhepunkts in erzählenden Texten.

254

Klare Abfolge



### Auftaktseite

2  
Draußen  
unterwegs

Spannend erzählen

26

1 Beschreibt die Bilder und ergänzt euch gegenseitig.

2 Erzählt in Gruppen eigene Geschichten, die zu den Bildern passen. Achtet darauf, dass ihr nicht nur von den Ereignissen berichtet, sondern dass ihr sie spannend und anschaulich erzählt.

27

Während die Jugendlichen in diesem Kapitel „draußen unterwegs“ sind und du von deinem eigenen Abenteuer erzählst, lernst und trainierst du...

- ... Bekannten oder Freunden etwas zu erzählen,
- ... das Schreiben deiner Erzählungen zu planen und die Wichtigsten zu notieren,
- ... deine Erzählungen spannend auszugestalten,
- ... deine Erzählungen sprachlich lebendig und anschaulich zu formulieren,
- ... dich gegenseitig zu erzählen und Erzählteile auszugestalten,
- ... Erzählungen zu überarbeiten,
- ... in Episoden zu erzählen.

## Lernseiten

### 2

#### Mir ist ganz schön mulmig zumute Innere und äußere Handlung gestalten

1. Erzählt in Gruppen lebendig und spannend zu den Bildern. Wechselt euch nach jedem Bild ab.
2. Führt in Partnerarbeit ein Brainstorming (→ S. 293) durch. Sammelt dazu eure Ideen, was am Ende der Geschichte passieren könnte, und schreibt sie unsortiert auf ein Blatt Papier um den Begriff „Ende der Geschichte“ herum. Diskutiert und stimmt ab, welche Idee am besten zu den vorgegebenen Bildern passt.
3. Ordne die Begriffe aus dem Wortspeicher einzelnen Bildern zu.

**Wortspeicher**  
Beunruhigung – Vorfreude – Vergnügen – Furcht – Verzweiflung

4. Beschreibe die Sinnesindrücke und Empfindungen von Jonas in den einzelnen Bildern: was sieht, hört, riecht oder spürt er?
5. Formuliere die Gedanken, die Jonas im dritten und vierten Bild durch den Kopf gehen könnten.

32

Innere und äußere Handlung gestalten → AH S. 19

Spannend erzählen

4. Übertrage die Tabelle in dein Heft und vervollständige sie in Stichpunkten.

Bild	äußere Handlung (was man sehen kann)	innere Handlung (Gedanken und Gefühle)
1		
2	<i>frisst im Baumhaus</i>	
3		<i>beunruhigt, leicht ängstlich</i>
4		

**Äußere und innere Handlung**

Die **äußere Handlung** in einer Erzählung beschreibt Ereignisse und Taten, die du beobachten kannst. Gedanken und Gefühle spielen sich in einer Person ab. Deshalb bezeichnet man dies als **innere Handlung**. Die Darstellung der inneren Handlung trägt zur Spannung einer Geschichte bei. Du musst sie deshalb mit treffenden Verben und Adjektiven anschaulich beschreiben.

Das musst du wissen

7. Liam fährt gern Skateboard und möchte zum ersten Mal einen neuen Sprung ausprobieren. Wähle eine der folgenden Aufgaben.
  - Beschreibe mithilfe des Bildes seine Gefühlslage.
  - Wie geht es Liam vor seinem Sprung? Schreibe einen kurzen Erzählauausschnitt und kennzeichne innere und äußere Handlung.
  - Liam hat seinen neuen Sprung geschafft. Schreibe die komplette Geschichte und kennzeichne innere und äußere Handlung.

33

## Kompetenztest

2

### Was DU schon kannst!

Kompetenztest

Abenteuer Schatzsuche

**A** Wir bahnten uns einen Weg durchs Unterholz. „Sollten wir nicht auf dem Weg bleiben? Was ist, wenn wir nicht mehr zurückfinden?“, sorgte ich mich. Immer wieder wichen wir großen Ästen, herausgerissenen Baumwurzeln und sumpfigen Mulden aus. So kamen wir nur langsam voran. Ich hatte das mühlige Gefühl, dass wir uns im Kreis bewegten. „Schau noch mal nach, ob wir richtig sind“, forderte ich Christoph auf, der mittlerweile das GPS-Gerät um den Hals trug.

**B** Ich stürmte nach draußen, wo mein Freund mich bereits erwartete. Den Blick hatte ich fest auf das Display gerichtet. Ich war gespannt, wohin uns das Navigationsgerät führen würde. Zunächst konnten wir noch auf dem Schotterweg bleiben. Als der Pfad dann aber in eine andere Richtung zeigte, schlug Christoph vor: „Max, jetzt müssen wir nach rechts zwischen den Bäumen hindurch!“

**C** Er verlangsamte seinen Schritt, nahm das Gerät in die Hand, blickte konzentriert darauf und drehte sich zu mir um. „Es funktioniert nicht mehr“, schimpfte er wie ein Robberspatz. „Drück einfach noch einmal auf den Hauptschalter“, schlug ich vor. Doch das Display blieb dunkel. Schlagartig wurde mir klar, dass wir nicht wussten, wo wir waren. Angst stieg in mir hoch. Verzweifelt schüttelte ich das GPS. Wir entschieden, unsere Schatzsuche abbrechen und zum Schotterweg zurückzukehren. Doch das war leichter gesagt als getan. Entschlossen stapften wir in die Richtung, aus der wir gekommen waren. Nach einer Weile fragte ich besorgt: „Müssen wir nicht schon zurück am Weg sein?“ Panisch riefen wir immer wieder: „Hallo! Hört uns jemand?“ Mir schlug das Herz bis zum Hals. „Hoffentlich finden wir aus dem Wald heraus, bevor es dunkel wird!“, dachte ich. Auf einmal kamen Motorengeräusche näher. Im nächsten Augenblick sahen wir auch schon das Auto. Außer Atem rannten wir dorthin, wo der Jeep angehalten hatte.

**D** Erleichtert standen wir einem Waldarbeiter gegenüber. „Ist das die Straße nach Aubing?“, keuchte ich. „Ja, in einer Viertelstunde seid ihr dort. Folgt mir dem Schotterweg.“ Mir fiel ein Stein vom Herzen. „So ein Glück!“, freute sich Christoph. Erleichtert traten wir den Heimweg an.

Kompetenztest

**E** Frau Jordan hatte uns im Erdkundeunterricht erklärt, wie man mit GPS-Koordinaten einen Standpunkt genau bestimmen und so beim Geocaching versteckte Schätze finden kann. Christoph und ich wollten das sofort ausprobieren. Mein Bruder Felix vertraute mir am Nachmittag sein GPS-Gerät an.

Nach einem Spannend erzählen

1 Übertrage die Spannungskurve in dein Heft. Ordne die Teile **A** bis **E** des Ausschnitts der Erzählung in die Spannungskurve ein. Achtung: bringe die Erzählreihenfolge, benenne die Teile der Erzählung unter der Erzählung ein.



2 Nenne drei Kriterien einer spannenden Erzählung, die im Text berücksichtigt sind, und gib dazu jeweils ein Beispiel an.

3 Verbessere und erweitere den folgenden Satz aus Teil **A** der Erlebnis der „Zeitlupe“, sodass er spannender ist.  
*Wir bahnten uns einen Weg durchs Unterholz.*

4 Notiere aus den Teilen **A** und **B** die Sätze, in denen innere Handlung.

5 Ergänze am Ende von Teil **E** einen Satz mit innerer Handlung.

6 Max und Christoph haben sich verlaufen. Streiche die Verben aus dem Wortspeicher zum Wortfeld gehen, die nicht zu dieser aufregenden Situation passen.

Wortspeicher

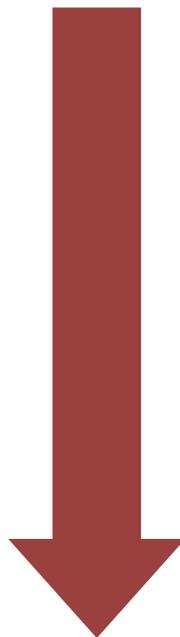
spazieren – hetzen – stolpern – eilen – stolzieren – spulen – rennen – schlendern

7 Max und Christoph sprechen danach leise über ihr Erlebnis. Felix soll nicht hören, dass sie sich verlaufen haben. Ergänze das Wortfeld *leise* sprechen mit drei weiteren Verben.  
Beispiel: *wispern*

sprachen  
anschaulich und  
wunderlich

46
47

*Handeln* =  
Herzstück des Lernprozesses



**Hineinfinden**

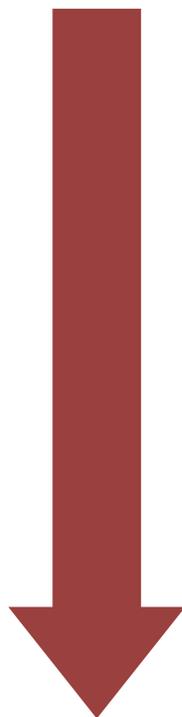
---

**Erarbeiten**

---

**Besprechen**  
**Üben**

*Handeln* =  
Herzstück des Lernprozesses



**Hineinfinden**

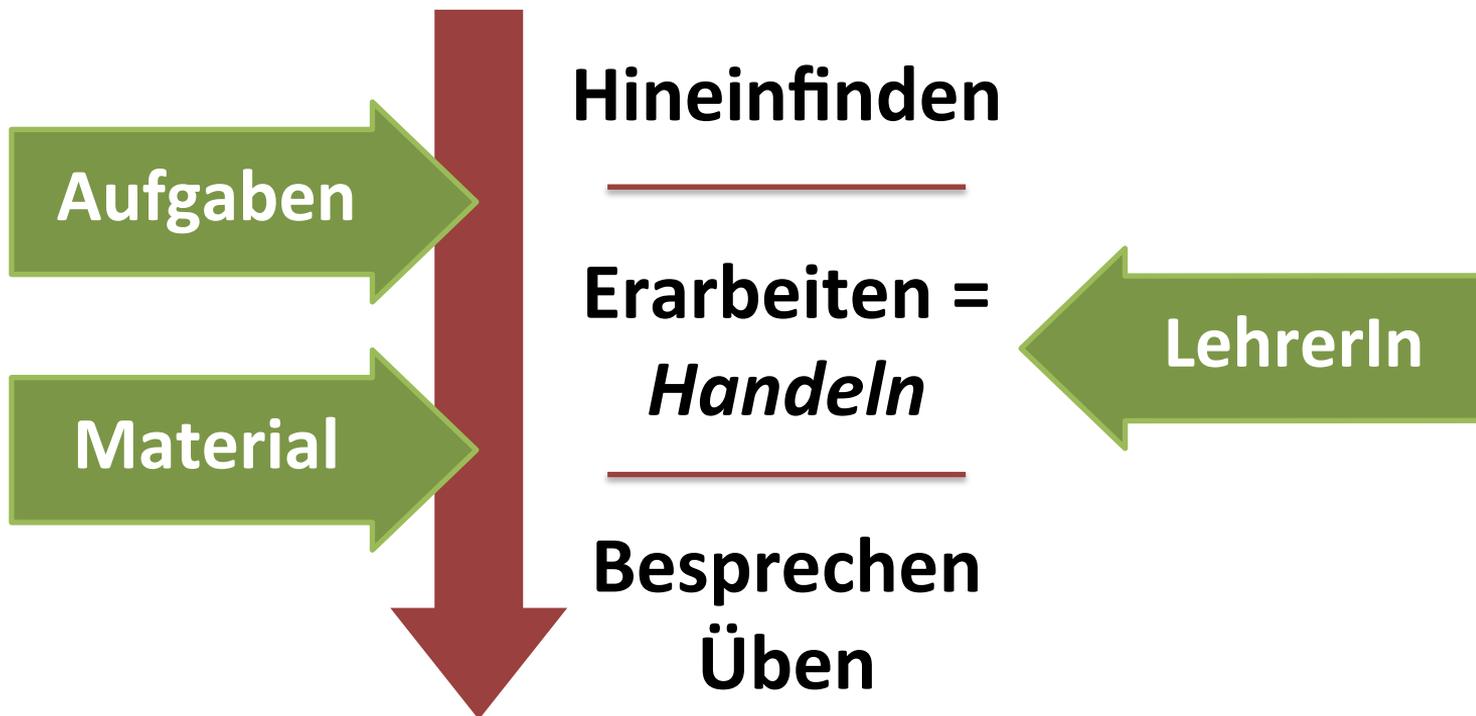
---

**Erarbeiten =  
*Handeln***

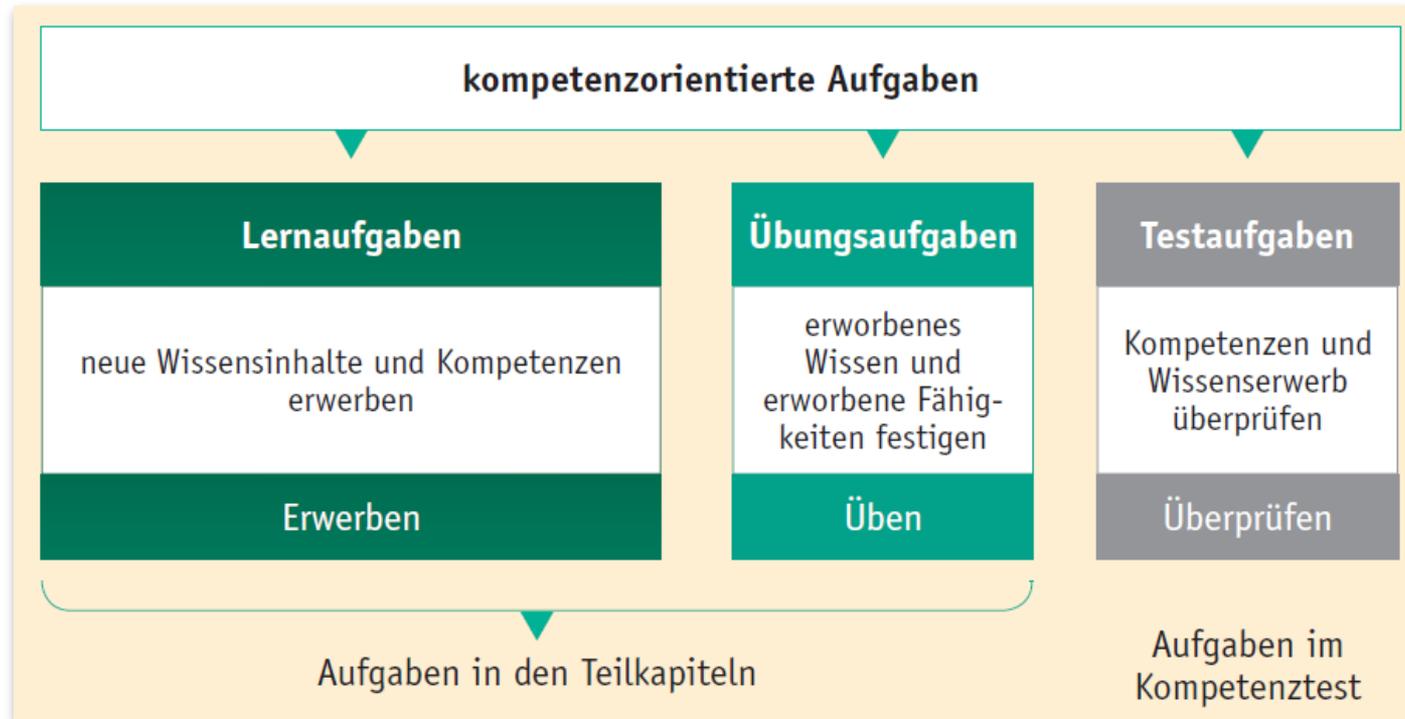
---

**Besprechen  
Üben**

Die Steuerung



Die Aufgaben sind das Herz von **D.U.**



- **Einstiegsaufgaben**
- **Lernaufgaben**
- **Übungsaufgaben**
- **Testaufgaben**

**1** Stelle Merkmale und Tipps für eine lebendige und spannende Erlebniserzählung zusammen. Wähle dazu eine der Aufgaben.

- Formuliere Tipps für eine gelungene Erlebniserzählung.
- Erstelle eine Mind-Map zum Thema „eine gute Erlebniserzählung“.
- Erstelle ein strukturiertes Lernplakat.

**2** Schreibe zu den Bildern eine vollständige Erlebniserzählung.



### Schock auf dem See

Es fing alles damit an, dass Jan zum Starnberger See ging. Er hatte zu seinem Geburtstag einen Schwimmreifen gekriegt. Er wollte ihn gleich ausprobieren. Im See waren schon seine Freunde, die mit einem Ball spielten. Er legte seinen Reifen ins Wasser. Dann setzte er sich in den Reifen rein. (...)

**5** Liam hat seine Erzählung vorgetragen. Die Klasse macht ihm im Gespräch Vorschläge zur Verbesserung. Überarbeite mit deren Hilfe Liams Erzählung.

(...) Plötzlich erschrak Jan fürchterlich. Die Luft ging aus dem Reifen. Im nächsten Moment war der Reifen untergegangen. Jan ruderte mit den Armen und schrie so laut, wie er konnte: „Hilfe, Hilfe, ich gehe unter!“ Sofort kamen ihm seine Freunde zu Hilfe. Die zwei Retter konnten ihn zum Ufer ziehen. (...)

**Tarek:** „Die wörtliche Rede ist sehr passend, Liam.“

**Enya:** „Vielleicht kannst du auch noch einfügen, was Jan denkt.“

**Tarek:** „Mir fällt noch das Adjektiv ‚panisch‘ ein. Das passt doch zum Höhepunkt, oder?“

**Jakob:** „Ja! Damit könntest du noch einen Satz schreiben, in dem steht, wie sich Jan fühlt, bevor er seine Freunde kommen sieht.“

**6** Max und Christoph haben sich verlaufen. Streiche die Verben aus dem Wortspeicher zum Wortfeld *gehen*, die nicht zu dieser aufregenden Situation passen.

### Wortspeicher

spazieren – hetzen – stolpern – eilen – stolzieren – sputen – rennen – schlendern

## Lern- und Übungsaufgaben

Um die Materialien hinter den Mediacodes zu verwenden, wird im Suchfeld auf [www.ccbuchner.de/medien](http://www.ccbuchner.de/medien) der jeweils angegebene Code eingegeben.

### 3

#### Wen willst du informieren? Informationen sachlich formulieren und die Adressaten berücksichtigen

Hey, bin bei den Feuerschlackern – wow, das ist super. Hier sind auch zwei Hunde, wie lustig. Es ist echt viel los hier. Ich höre auch einen Musiker. Die Musik ist so toll. Vielleicht hört ihr sie, Tarek

Hallo Jakob und Tarek. Hier werden also Handwerkerfirma vorgeführt. Ich stehe bei einem Hufschmied. Er hat noch so ein altes Ding am Feuer. Außerdem gibt es einen Bienen. Er backt gerade mein Lieblingsgebäck. Hier ist eine blaue Fahne geblitzt, die eine Braut zeigt. Paula

Stehe bei einer alten Frau vor einem Zelt. Hinten sehe ich eine Sattelkappe. Bin an den Toiletten vorbeigekommen. Das Zelt ist schwarz. Wohl eine Wahragerin. Vor der Sattelkappe stehen gerade vor allem Erwachsene. Das Zelt hat auch noch rote Stoffen. Wo seid ihr? Jakob

**Mediencode:** 11035-03

- Die Freunde haben sich auf dem Gauklermarkt verloren. Um sich wiederzufinden, haben sie sich diese Textnachrichten zugesandt. Später sprechen sie darüber, ob die Nachrichten wirklich brauchbar waren. **Entwerft und spielt den Verlauf des Gesprächs in Gruppen.**
- Damit sie sich beim nächsten Mal schneller finden, sammeln die drei Regeln für ihre zukünftigen Suchmittellungen. **Notiert innerhalb eurer Gruppe mindestens drei mögliche Regeln.**
- Wende die gesammelten Regeln nun an. Du kannst dafür auch die Informationen im Kasten rechts zu Rate ziehen. **Wähle eine Textnachricht aus und notiere gegen welche Regeln hier verstoßen wird.**
- Formuliere die Textnachricht nun neu, sodass die neue Version den Regeln entspricht.

**Mediencode:** 11035-04

„Das ist aber noch ein weiter Weg in dieser Rittertätung. Am besten gehen Sie hier außen um die Gauklerbuden herum, da sind nicht so viele Leute unterwegs. Dort hinten, wo Sie die weißen Fahnen erkennen können, finden Sie die anderen Schwerkämpfer. Ich denke, Sie erkennen sie.“

„Was, Sie kennen sich hier gar nicht aus? Also, zuerst gehen Sie diesen Weg weiter, bis Sie die Feuerschlacke erreichen. Passieren Sie dann die Bühne der Minnesänger, die Sie an ihren mittelalterlichen Instrumenten identifizieren können. Dann liegt der Gastronomiebereich direkt vor Ihnen.“

Informationen sachlich formulieren und die Adressaten berücksichtigen → AH S. 27–30

**6** Notiere je eine Stelle, an denen die Sprechblasen erkennbar auf die fragende Person reagieren, und ergänze die folgende Liste.

Wenn du Informationen weitergibst, beachte, ...  
 – ... wie gut sich die andere Person auskennt  
 – ...

Also, da haben Sie sich ja wirklich ein schönes Ziel ausgesucht, zum Spartenfest! Erst einmal würde ich immer der Nase nach gehen. Dort riecht es nämlich so wie bei uns zu Hause, wenn wir grillen. Ich mag den Geruch ja nicht wirklich. Aber wenn Sie zuerst hier an den Würstchen vorbeigehen und sich vorne an den Bühnen links orientieren, werden Sie es gut finden. Links ist die Richtung, in die auch der Wetterhahn dort zeigt. An einem der Stände arbeitet auch unsere Deutschlehrerin, die können Sie ruhig auch noch einmal fragen.



**7** Beurteile die Qualität von Jakobs Wegbeschreibung. Wähle eine der Aufgabenstellungen.

- Notiere, gegen welche Regeln Jakob verstößt.
- Schreibe Jakobs ungenaue Aussagen nacheinander ab und erkläre seine Fehler.
- Formuliere eine bewertende Antwort der Person, die Jakob nach dem Weg gefragt hat.

**Mediencode:** 11035-05

**So stellst du dich auf deinen Zuhörer ein**

Wenn du jemandem über einen Sachverhalt oder ein Ereignis informieren möchtest, musst du dich auf ihn einstellen. Beachte, dass die Person

- das Ereignis nicht selbst miterlebt hat,
- nicht über alle Informationen verfügt, die du hast.

Stelle dich auf die ein, indem du die Informationen

- vollständig benennst,
- in der richtigen zeitlichen Reihenfolge wiedergibst,
- nicht nur nennst, sondern auch kurz umschreibst und erklärst,
- sprachlich genau beschreibst,
- nicht bewertest.

**Du bist immer der Zuhörer!**

Das neue Lehrbuch für den gymnasialen Deutschunterricht



www.ccbuchner.de

## Lernwege

### 2

#### Das kannst du noch besser! Erzählungen gemeinsam überarbeiten

- Stelle Merkmale und Tipps für eine lebendige und spannende Erlebnis Erzählung zusammen. Wähle dazu eine der Aufgaben.

  - Formuliere Tipps für eine gelungene Erlebnis Erzählung.
  - Erstelle eine Mind-Map zum Thema „eine gute Erlebnis Erzählung“.
  - Erstelle ein strukturiertes Lernplakat.
- Schreibe zu den Bildern eine vollständige Erlebnis Erzählung.

**Schock auf dem See**  
Es fing alles damit an, dass Jan zum Starnberger See ging. Er hatte zu seinem Geburtstag einen Schwimmreifen gekriegt. Er wollte ihn gleich ausprobieren. Im See waren schon seine Freunde, die mit einem Ball spielen. Er legte seinen Reifen ins Wasser. Dann setzte er sich in den Reifen rein. (...)
- Jakob möchte seine Erzählung mithilfe verschiedener Proben überarbeiten. Führt in Partnerarbeit die verschiedenen Proben durch, indem ihr die Sätze und je nach Probe eine Variante laut vorlest. Notiert die Variante, die euch besser gefällt.

**Tip**

  - Bei der **Ersatzprobe** tauschst du einzelne Wörter aus.
  - Bei der **Erweiterungsprobe** fügst du weitere Wörter oder einen neuen Satz ein.
  - Bei der **Umstellprobe** veränderst du den Satzbau.
- Paula hat ihre Erzählung den anderen Schülerinnen und Schülern gezeigt. Sie haben ihr sie die Textlupe (→ S. 39) auf der rechten Seite ausgefüllt. Ergänze einen weiteren Eintrag.

(...) Jan war sofort hellwach. Aus seinem Schwimmreifen entwich die Luft und es war nur eine Frage der Zeit, bis der Reifen keine Luft mehr hatte. Nun passierte es. Kurz bevor der Reifen keine Luft mehr besaß, fiel Jan vom Reifen. In Panik schlug Jan um sich. Doch seine Freunde kamen schnell herbei. (...)

Erzählungen gemeinsam überarbeiten → AH S. 20 f.

Textlupe zur Erzählung „Schock auf dem See“ von Paula

Das hat mir gut gefallen:	Hier stört mich etwas:	Ein Vorschlag:
<i>Die Formulierung „es war nur eine Frage der Zeit“ ist sehr gelungen.</i>	<i>Die Wörter „Reifen“ und „Luft“ wiederholt du sehr oft.</i>	<i>Lass „Kurz bevor der Reifen keine Luft mehr besaß“ einfach weg.</i>

5 Liam hat seine Erzählung vorgetragen. Die Klasse macht ihm im Gespräch Vorschläge zur Verbesserung. Überarbeite mit deren Hilfe Liams Erzählung.

(...) Plötzlich erschrak Jan fürchterlich. Die Luft ging aus dem Reifen. Im nächsten Moment war der Reifen untergegangen. Jan ruderte mit den Armen und schrie so laut, wie er konnte: „Hilfe, Hilfe, ich gehe unter!“ Sofort kamen ihm seine Freunde zu Hilfe. Die zwei Reiter konnten ihn zum Ufer ziehen. (...)

*Tara:* „Die wörtliche Rede ist sehr passend. Liam.“  
*Eva:* „Vielleicht kannst du auch noch einfügen, was Jan denkt.“  
*Tara:* „Mir fällt noch das Adjektiv „pantich“ ein. Das passt doch zum Höhepunkt, oder?“  
*Jakob:* „Ja! Damit könntest du noch einen Satz schreiben, in dem steht, wie sich Jan fühlt, bevor er seine Freunde kommen sieht.“

6 Arbeitet in Kleingruppen mit euren Erlebnis Erzählungen. Jedes Gruppenmitglied schreibt Fragen oder kurze Kommentare mit Bleistift an den Rand. Orientiert euch dabei an den Kriterien einer gelungenen Erzählung (→ S. 266). Überarbeite nun eure eigene Erzählung.

**So überarbeitest du eine Erzählung**

Es fällt leichter, einen fremden Text zu verbessern als den eigenen. Deshalb tauschst in der Klasse die Textlupe zum Lesen untereinander aus.

- Methode: Textlupe**  
Jeder Text bekommt einen Rückmelder erstellt (die Textlupe) mit auf den Weg. Schreibe deinen Kommentar zum anderen Text höflich auf. Gib den Text und die Textlupe an mehrere Mitschüler/innen weiter.
- Methode: mündliche Schreibkonferenz**  
Lies in der Gruppe deinen Text vor. Deine Mitschüler/innen äußern sich spontan und stellen dir Fragen. Lies den Text noch einmal abschnittsweise. Die anderen machen dir Vorschläge zur Verbesserung. Diese notierst du dir kurz.
- Methode: Fragelawine/ Kommentarlawine**  
Schreibe Fragen und Eindrücke an den Rand des Textes. Gib den Text dann zurück.

## Lernwege: Beispiel episodisches Schreiben

2

### Erzähl doch einmal anders!

Erlebnisse in Episoden erzählen



**Liebe Emma,**

wie geht's dir denn? Wie ist es auf dem Bauernhof, wo du dieses Jahr mit deiner Familie die Ferien verbringst? Letztes Wochenende war ja mein Geburtstag. Es ist wirklich schade, dass du nicht dabei sein konntest. Meine Ferien war einfach super!

Am Samstag Nachmittag sind Erya, Tarek und Jakob gekommen und das Wetter war so gut, dass wir auch wirklich wie geplant draußen grillen wollten. Der Freizeplatz liegt in einem kleinen Wald bei uns in der Nähe und ist einer meiner Lieblingsorte. Es fühlt sich dort fast an wie in einem geheimnisvollen Märchenwald. Man wartet nur darauf, dass Rotkäppchen zwischen den Bäumen auftaucht.

Als wir dort schwer Gepäck ankamer, waren die anderen genauso begeistert wie ich. „Kommt, wir bauen gleich unser Zelt auf!“, rief Tarek übermäßig. Zu dem Zeitpunkt ahnte ich noch nicht, dass wir es zweimal aufstellen würden. Du wirst wahrscheinlich lachen müssen, wenn ich dir jetzt erzähle, wie es dazu kam.

Wir suchten uns erst einmal einen ebenen Platz auf der Lichtung aus, räumten Steine

und Aste beiseite, packten das Zelt aus und verteilten alle Teile im Gras, um sie zu ordnen. Es war gar nicht so einfach, alles richtig zusammenzubauen. Wir waren jedenfalls furchtbar stolz, als wir endlich die Stangen in das Unternetz eingezogen, das Zelt mit großer Mühe aufgestellt – es war doch etwas groß für uns – und es mit Heringen im Boden befestigt hatten.

Kaum stand das Zelt, war Tarek schon darin verschwunden, um sich seinen Schlafplatz auszusuchen. Man hörte ein tiefes Brummen und dann ging alles furchtbar schnell: „Ein riesiges fliegendes Monster greift mich an!“, kreischte Erya und rannte panisch ums Zelt herum, stolperte dabei über einige der Befestigungsschnüre, riss eine Stange aus der Halterung und ließ das mühsam aufgestaute Zelt einstürzen.

„Na super!“, kam Tareks gedämpfte Stimme unter dem Zelt hervor. Erya, Jakob und ich schauten uns verdutzt an und brachen dann in schallendes Gelächter aus. Das „Monster-Insekt“ war übrigens schon längst seelenruhig davongeschwirrt und hatte uns nur einen Haufen Arbeit beschert. Wir mussten das Zelt ja nun ein zweites Mal aufbauen.

Am Abend wurde es dann noch richtig gemächlich. Wir hatten Holz für ein Lagerfeuer gesammelt, Papa hatte es angezündet und wir saßen bei Dämmerung auf unseren Isomatten um das Feuer herum, das fröhlich tanzte und eine angenehme Wärme verbreitete. Vielleicht kannst du dir denken, was jetzt noch fehlte und einfach für mich zu einem Lagerfeuer dazugehört? Richtig, gegrillte Marshmallows.

Ich suchte also die große Tüte mit Marshmallows aus dem Proviant heraus. Jeder spielte einen auf einen Stocken und hielt ihn ins Feuer. „Wah!“, hörte ich nur von Jakob, dem es nicht schnell genug gehen konnte. Sein Marshmallow hatte in kürzester Zeit die Farbe gewechselt: von schneeweiß zu kohlrabenschwarz. Gut gerochen



40

Spannung erzählen

Erlebnisse in Episoden erzählen

hat es auch nicht mehr. Wir tüftelten ein bisschen, das Marshmallow sollte von außen ja etwas knackig und gebräunt sein, durfte aber beim Grillen nicht anbrennen, und innen sollte es fast flüssig werden. Nach ein paar Feherversuchen hatten wir endlich die richtige Technik gefunden, vorzeigten genötigt die ganze Packung und erzählten uns dabei Gruselgeschichten.

Irgendwann wurden wir dann aber doch müde, Papa löschte das Feuer und wir verkrochen uns ins Zelt, mummelten uns in unsere Schlafsäcke ein und schliefen bald wie die Murmelbäre, obwohl wir uns fest vorgenommen hatten, besonders lange wach zu bleiben. Am nächsten Morgen beim Frühstück meinte Jakob zwischen zwei Bissen: „Daf war toll! Wir wollten daf unbedingt nochmal machen!“

Ich finde, das ist eine gute Idee. Hoffentlich kannst du beim nächsten Mal dabei sein!

Viele Grüße und bis bald  
*Paula*



1. Lies Paulas Brief an Emma. Hast du schon einmal etwas Ähnliches erlebt? Was war schön, anstrengend, überraschend, ärgerlich, beunruhigend...? Notiere dir ein paar Stichwörter. Sprich anschließend in der Klasse darüber.
2. Emmas Schwester möchte wissen, warum es in Paulas Brief geht. Diskutiert zu zweit Emmas Aussage.
 

„Es geht um den Zeltaufbau und das Lagerfeuer, ah mein, also eigentlich um Paulas Geburtstagsgeschenke!“
3. Paulas Schreibplan ist nicht ganz vollständig. Lies ihren Brief noch einmal, übertrage den Schreibplan in dein Heft und fülle die Lücken.



Briefanfang	...
Worum ich Emmas schreiben	mein Geburtstag letztes Wochenende
Was ich erzählen will (Ausgangssituation)	war...
...	was: Wetter gut, zeltten
...	wann und wo...
• Ablauf des Nachmittags	Ankunft, alle lagerten, Zeltaufbau
• das Lustige	Lagerfeuer und Marshmallows
• ...	...
Ausgang	Wiederholung, nächstes Mal dabei?
Briefschluss	...

41

## Lernwege: Beispiel episodisches Schreiben

2

**Das musst du wissen**

**Episodenerzählung**

Im Alltag erzählen wir oft nicht nur ein Erlebnis, sondern **mehrere kürzere Episoden innerhalb eines Erzählrahmens**. Erzählenswert kann vieles sein: etwas Lustiges, Arges usw. Der Erzählrahmen kann z. B. eine Feier oder ein Urlaub sein.

**4** Emma möchte Paulas Brief beantworten und überlegt, was sie ihr erzählen könnte. Übertrag ihre Ideensammlung in euer Heft und ergänzt eure Ideen in **Partnerarbeit**.

Aufpassen eines Würfels mit jungen Katzen Fahrt mit dem Traktor

Bananastich Versteckspiel im Haus

Wahl auf dem Bauernhof

Spülen mit den vier jungen Kätzchen Hausschußpfan

**5** Entwerf zu zweit, wie Emmas Schreibplan aussehen könnte. Orientiert euch dafür an eurem Ergebnis von Aufgabe 3 und nutzt folgende Stichpunkte.

**Ideenspeicher**

nächsten Sommer wieder Bauernhof - Versteckspiel mit Lena im Heu - Finden eines Wurfs mit jungen Katzen im Heu - Lena's Idee - gutem Nachmittag - unangenehm: Hausschußpfan - danke für witzigen Brief - tolle Feier - Lena, Tochter des Bauern, und ich - Herumbölen in der Scheune - ausgiebige Dusche - schön hier

Liebe Paula,

es war aufregend, im Heu herumzutollen. Lena hatte sich wieder einmal sehr gut versteckt, deshalb stand ich im Halbdunkel des hohen Raumes mitten im Heu und lauschte angestrengt. Im Raum war es bis auf das Summen einer Fliege still. „Lena!“, rief ich. „Wo bist du denn?“ Keine Antwort. Aber irgendwo in der hinteren linken Scheunenecke raschelte etwas. „Hat! Hat ich dich bald!“, dachte ich mir und pirschte mich vorsichtig näher. Ich plante, sie so richtig zu erschrecken, stand dann aber wie angewurzelt da, als ich sah, wer wirklich geräuschelt hatte. „Uhh! Wie süß! Schau mal, Lena!“, quetschte ich begeistert und schaffte es damit, Lena aus ihrem viel zu guten Versteck zu locken, da sie neugierig war, was ich entdeckt hatte. „Kätzchen“, flüsterte Lena begeistert. Kurz darauf begann ich wie eine Niesmaschine zu niesen, brauchte drei Packungen Taschentücher in kürzester Zeit auf, meine Nase wurde rot und tat weh von ständigen Schründen, meine Augen tränten und juckten. Es war schrecklich.

Viele Grüße und bis bald

Emma

Spannend erzählen

Erlebnisse in Episoden erzählen

**6** Lies Emmas ersten Briefentwurf, übertrage die Tabelle in dein Heft und kreuze an.

Kriterien/Zufriedenheit	😊	😐	☹️
Die Erzählsituation ist klar.			
Wenige Sätze bereiten in logischen Erzählritten die Episoden vor.			
Beide Episoden werden anschaulich erzählt.			
Durch Andeutungen wird Spannung aufgebaut.			
Der Leser wird angesprochen und in die Erzählung miteinbezogen.			
Ausgang oder Folgen werden knapp erzählt.			
Es wird verständlich von einer Episode zur nächsten übergeleitet.			

**So erzählst du spannend und anschaulich in Episoden**

- Wähle innerhalb deines Erzählrahmens **zwei Erlebnisse** aus, die du für besonders erzählenswert hältst.
- Führe den Leser in die **Erzählsituation ein** (→ S. 31) und bereite die erste Episode mit wenigen Sätzen und in logischen Erzählritten vor.
- Du kannst die Spannung steigern, wenn du deinen Leser **anspricht, Andeutungen macht** (→ S. 37) und ihn so mit in deine Erzählung einbezieht.
- Gestalte die **erste Episode** nun anschaulich aus (→ S. 35) und erzähle knapp vom **Ausgang** oder den Folgen.
- Leite dann in wenigen Sätzen und logischen Erzählritten zur **zweiten Episode** über, gestalte sie aus und erzähle wieder knapp vom **Ausgang** oder den Folgen.
- Runde deine Episodenerzählung am Ende ab, indem du den Erzählrahmen schließt, also den **Ausgang des ganzen Erlebnisses** erzählst.



**7** Überarbeite Emmas Briefanfang. Wähle eine der folgenden Aufgabenstellungen und bearbeite sie.

- ➊ Gehe kurz auf Paulas Brief ein, kläre die Erzählsituation und führe zur ersten Episode hin.
- ➋ Gehe kurz auf Paulas Brief ein, kläre die Erzählsituation und führe zur ersten Episode hin. Steigere die Spannung, in dem du eine Andeutung machst.
- ➌ Gehe kurz auf Paulas Brief ein, kläre die Erzählsituation und führe zur ersten Episode hin. Steigere die Spannung, in dem du eine Andeutung machst und den Leser miteinbezieht.

**8** Arbeitet nun in **Kleingruppen** und schreibt zusammen eine verbesserte Version der zweiten Episode. Denkt an eine passende Überleitung und verfasst auch einen Briefschluss. Nutzt die Ergebnisse aus Aufgabe 5.

42
43

## Üben und Differenzieren mit Charly

2

### Charlys Sprachcheck

Paula kam von der Schule nach Hause und bemerkte, dass das Terrarium offen und ihr Chamäleon Charly verschwunden war. Sie machte sich große Sorgen, malte sich aus, was alles passiert sein konnte und war vollkommen verzweifelt. Sie begann zu suchen und fand eine Spur, welche vom Terrarium \_\_\_\_\_ aus auf die Terrasse und in den Garten führte. Sie

hatte ihre Freunde zur Verstärkung ge-  
holt. Nun standen alle im Garten und suchten Charly mit vereinten Kräften. Jakob und Samuel machten sich gemeinsam auf die Suche und gingen in das Gartenhäuschen \_\_\_\_\_ ein. Schon nach kurzer  
Zeit kamen sie völlig eingetaubt, aber ohne Charly wieder \_\_\_\_\_ aus. Da hatte Arthur eine Idee. „Vielleicht hat sich Charly ja in der Dachrinne des Häuschens versteckt!“ Sofort rannte er zum Garten-  
häuschen \_\_\_\_\_ über. Aber auch da war er nicht. Liam hoffte, dass Charly nicht in den Gartenteich \_\_\_\_\_ eingefallen war. Es schaute angestrengt in das klare Wasser \_\_\_\_\_ ein und war froh, dass das Chamäleon nicht im Teich lag. Da rief Erya plötzlich. „Schnell kommt alle mal zu mir \_\_\_\_\_ über! Ich glaube, Charly ist auf diesen Baum \_\_\_\_\_ aufgeklettert! Ich kann seine Fußspuren am Stamm erkennen!“



**1** Stelle dir die jeweilige Situation vor und entscheide dann, ob das Präfix „hin-“ oder „her-“ verwendet werden muss. Charly hilft dir mit seinem Tipp.

**Tipp von Charly**  
Mit den Präfixen (→ S. 184 f.) **hin-** und **her-** werden immer Bewegungsrichtungen ausgedrückt. Führt die Richtung vom Standpunkt des Betrachters weg, so verwendet man „hin-“ (*hinbewerfen*). Führt sie dagegen auf den Standpunkt des Betrachters zu, so verwendet man „her-“ (*herberkommen*).

**2** Paula will zusammen mit Erya nach Charly im Baum suchen. Nicht alle Imperative sind korrekt gebildet. Finde die fehlerhaften und stelle sie richtig.

**ACHTUNG FEHLER!**  
Paula: „Nehme dir eine Leiter und sehe auf dem Baum nach! Pass beim Klettern aber auf! Wenn du ihn siehst, spreche ihm gut zu und lass ihn nicht aus den Augen! Bitte komm und helfe mir!“

Charlys Sprachcheck

Spannend erzählen

Bei Verben, die ihren Stammvokal in der Konjugation ändern (*lesen, (es) gelesen*), kann der Stammvokal -e der Infinitivform zu einem -i im Imperativwechseln (*lesen → lies*).

**Tipp von Charly**

**3** Bilde zu folgenden Verben die korrekte Imperativform im Singular.  
*geben, lesen, brechen, messen, befehlen, erschrecken, stehen, treffen, werfen, fressen*

Sofort liefen alle schnell zum Baum und merkte, wie die Katze des Nachbarn das schauten in das Gesicht. (1. spannende Stelle)  
Aber Charly war nicht dort. Paula über-  
legte, wie sie Charly finden sollte. Sie grü-  
belte hin und her, aber ihr wollte einfach kein erfolgversprechender Plan einfallen. (3. spannende Stelle)  
Paula konnte die Katze aber noch recht-  
zeitig verreiben und Charly im letzten Mo-  
ment retten. (2. spannende Stelle)  
Dann hörte sie ein Fauchen und be-  
merkte, wie die Katze des Nachbarn das Blütenbeet anstarrte. Bei genauerem  
Hinsehen stellte sie fest, dass die Katze sich gerade auf Charly stürzen wollte.

**4** In dieser Geschichte sind die spannendsten Stellen nicht genau ausgearbeitet. Ergänze sie mithilfe der Tipps von Charly jeweils um ein bis zwei Sätze und schreibe eine bessere Fassung in dein Heft.

**1. Änderungen**  
Durch Änderungen in Form von wenn-Sätzen kannst du die Spannung steigern:  
Wenn Charly zur nicht in den Gartenteich gefallen ist  
Weitere Ideen:  
verschlagen – Vogel, Hund des Nachbarn, Passanten, Tierfänger ...  
sich verlieren – großer Garten, ganzes Wohngebiet ...  
sich verletzen – Zaun, Gartengeräte, Glasscherben, Kampf mit anderen Tieren ...  
stürzen – durch das Kellerfenster, in den Brunnen ...

**2. Gedanken formulieren**  
Mit einer Gegenbestellung unterschiedlicher, ja sogar widersprüchlicher Gefühle kannst du Paulas schwierige Lage besonders gut darstellen. Verwende dazu strukturen-  
dierende Konjunktionen und Subjunktionen (*entweder ... oder ...*, *entweder ... außerdem, trotz allem, im Gegensatz dazu, so gesehen ... aber andererseits*) (→ S. 284).  
Auch folgende Formulierungen können dir helfen: *voller Hoffnung/Verzweiflung; steverlässt der Mut; sie ist kurz davor aufzugeben; sie weiß nicht mehr aus noch ein*

**3. Sinnesindrücke schildern**  
Eine genaue Beschreibung der Sinnesindrücke (z. B. Wetter, Farben oder das Aussehen des Gartens) hilft dabei, dass der Leser deines Aufsatzes auf Paulas Stimmung schließen kann: *Auf einmal wirkte der Garten gar nicht mehr so schön wie zuvor. Die Sonnenblumen schienen sie anzugaffen und die Hecke erschien wie eine Festung.*

**Tipp von Charly**

## 5. Kompetenzaufbau in der Buchfamilie



**Lernbuch**



**Arbeitsheft**



**Lehrerband**



**click & teach**

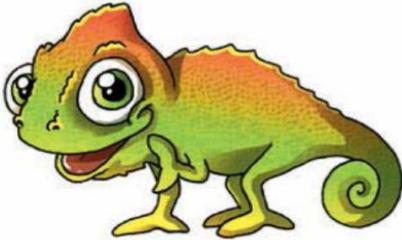
### Lernbuch

- 13 Kapitel mit Schwerpunktsetzungen zu den Lernbereichen, integrativ vernetzt
- Sprachtraining
- Querverweise
- Anhang als Nachschlagewerk
- Register

### Charly motiviert im Arbeitsheft und bei den Sprachchecks

Einleitung

„Guten Tag, ich bin Charly, das Chamäleon. Ich bin der größte Verwandlungskünstler des Tierreichs und kann je nach Stimmung und Situation meine Farbe ändern. Deshalb weiß ich auch, dass du deine Fähigkeiten durch Üben verändern kannst.“



- Arbeitsheft**
- 112 Seiten mit Aufgaben und Materialien zur individuellen Förderung
  - Aufgaben mit Niveaudifferenzierung
  - Klappen mit Strategien
  - Lösungen und Nachschlagen

### Lehrerband

- Konzeptionelle und didaktische Erläuterungen
- Stundenkonzepte und Sequenzpläne
- Kommentare und Lösungsvorschläge zu den Aufgaben
- Zusatzmaterial: Worterklärungen, Arbeitsblätter, Vorschläge für Klassenarbeiten
- Anfang des Monats erschienen

Mit ›**click & teach**‹, unserem Angebot für eine schnelle und unkomplizierte Unterrichtsvorbereitung, können Sie Ihren digitalen Arbeitsplatz rund um das Schulbuch von C.C.Buchner selbst gestalten!



# 5. Kompetenzaufbau in der Buchfamilie

Im Zentrum der Anwendung befindet sich das vollständige digitale Schulbuch.

The screenshot shows a digital textbook interface for the topic 'Welche Informationen sind wichtig? Informationen sammeln und ordnen'. The main content area features a large, colorful illustration of a fair with various stalls like 'Abendbrot', 'Zauberhafte', 'TICKETS', and 'JAHRESMARKT'. To the right of the illustration is a mind map titled 'Abstraktion auf dem Gaudiummarkt' with branches for 'Kinder', 'Erwachsene', and 'Für alle'. Below the illustration are several text boxes and exercises. A 'Lösungshinweise' (hints) box is highlighted, containing the text: 'Beim Sammeln von Informationen wird überflüssiges, wenn du es nicht brauchst, weggelassen. Begründe wenn notwendig.' The interface includes a top navigation bar with 'click & teach', 'Startseite', 'Meine Bücher', 'Was ist click & teach?', 'Backend', and a user profile 'Willkommen Frau Britta Lohnd'. A search bar is located in the top right corner. On the left side, there is a table of contents for 'D.U. 5 - Deutschunterricht' with 13 numbered items. On the right side, there are icons for 'Bilder', 'Dokumente', and 'Lösungen', and a 'Meine Materialien' section.

Über Hotspots bieten wir passgenaue Zusatzmaterialien an wie zum Beispiel:

- Arbeitsblätter
- vergrößerte Bilder
- Lösungshinweise zu den Aufgaben

The screenshot shows a digital learning interface for a German lesson. The main content area features a large illustration of a fairground with various stalls and people. A mind map titled 'Arbeitsblatt' is overlaid on the image, with branches for 'Arbeitsblatt', 'Zauberkraft', 'TICKETS', 'Großansicht des Bildes', and 'Arbeitsblatt'. To the right, there is a section titled 'Welche Informationen sind wichtig? Informationen sammeln und ordnen' with a table for 'Arbeitsblatt' and 'Zauberkraft'. Below this, there are several text boxes with instructions and a 'Lösungshinweise' section. The interface includes a navigation bar at the top with 'click teach', 'Startseite', 'Meine Bücher', 'Was ist click & teach?', 'Backend', and a user profile 'Willkommen Frau Britta Lohnd'. A search bar is located at the top right. The bottom of the screen shows a grid of smaller content tiles, some of which are highlighted with red arrows.

The screenshot displays the 'click & teach' platform interface. The main content area shows a lesson titled '3 Welche Informationen sind wichtig? Informationen sammeln und ordnen'. It features a colorful illustration of a fairground with various stalls like 'Zaubertrick', 'Flickerei', 'Wendel', and 'Wendelmarkt'. To the right of the illustration is a mind map diagram with 'Informationen sammeln und ordnen' at the center, branching into 'Kinder', 'Erwachsene', and 'alle'. Below the illustration are several numbered tasks (1-12) and a 'Lösungshinweise' (solution hints) section. On the right side, three pop-up windows are visible: 'Arbeitsblatt' (Worksheet) with a download link for 'Informationen sammeln und ordnen.pdf 498 KB'; 'Großansicht des Bildes' (Large view of the image) with a download link for 'Bild\_4\_Wimmelbild\_Gauklermarkt.jpg 421 KB'; and 'Lösungshinweise' (Solution hints) with a download link for 'Loesungshinweise\_Seite47.pdf 749 KB'. The interface includes a top navigation bar with 'Startseite', 'Meine Bücher', 'Was ist click & teach?', and 'Backlog'. A sidebar on the left lists various activities like '3 Heuen, Gauleer, Zauberer' and '4 Die Festdekore bei der Arbeit'. The top right corner shows the user's name 'Willkommen Frau Litta' and a search bar.

»click & teach« bietet Ihnen die Möglichkeit, Materialien herunterzuladen, abzuspeichern und online oder offline zu verwenden.

Zugang:

[www.click-and-teach.de/User](http://www.click-and-teach.de/User)



## 1 Anders leben!

Diskutieren, nachfragen und sich situationsgerecht äußern



- 14** **Bäume pflanzen für eine bessere Welt!**  
Sprechabsichten erkennen und gezielt nachfragen  
*Felix Finkbeiner: Was Bäume gegen die Klimakrise tun* (→ S. 16)
- 18** **Tiere essen? Vegetarisch leben?**  
Ein Thema diskutieren
- 22** **Ein Leben ohne Handy und Smartphone**  
Sich situationsgerecht äußern
- 26** **Was DU schon kannst!** Kompetenztest

## 3 Dein Geburtstag: ein außergewöhnlicher Tag!

Sich und andere informieren: Beschreiben, berichten, anleiten



- 50** **Wem schreibst du was in welcher Form?**  
Informierende Texte situations- und adressatengerecht gestalten
- 52** **Verstehst du die Spielregeln?**  
Vorgänge mündlich und schriftlich beschreiben
- 56** **Sehr geehrte Damen und Herren ...**  
In Briefen von Ereignissen berichten
- 58** **Wer war's?**  
Personen und Figuren beschreiben
- 60** **Eine gelungene Geburtstagsfeier**  
Von Ereignissen berichten
- 62** **Charlys Sprachcheck**
- 64** **Was DU schon kannst!** Kompetenztest

## 6 Schokolade

Sachtexte lesen, verstehen und beurteilen



- 110** **Sieht doch lecker aus. Oder?**  
Sachtexte, Illustrationen und Grafiken lesen und auswerten
- 114** **Schokoladenfabriken: Groß und wundersam oder klein, aber fein**  
Textinformationen gezielt auffinden und strukturiert darstellen  
*nach Rosalind Dahl: Charlie und die Schokoladenfabrik* (→ S. 114)
- 118** **Woher kommt denn nun die Schokolade?**  
Fachwissen in Texten erkennen und mit Vorwissen verknüpfen  
*Stefanie Goldscheider: Wie entsteht Schokolade?* (→ S. 118), *Fair geht vor!* (→ S. 120)
- 122** **Gesund, natürlich, qualitätsgeprüft**  
Textwirkungen erfassen und die Sachlichkeit bewerten  
*Glücksparatie – Schokolade sei Dank!* (→ S. 124), *Macht Schokolade glücklich?* (→ S. 124)
- 126** **Vom Luxusgetränk zur alltäglichen Kästlichkeit**  
Materialgestützt einen Text für einen Prospekt verfassen
- 128** **Charlys Sprachcheck**
- 130** **Was DU schon kannst!** Kompetenztest



## 12 Reisen durch die Zeit

Satzglieder und Satzarten wiederholen und vertiefen



- 212** **Fantastische Reisen, alte Kulturen, spannende Abenteuer**  
Bezugswörter durch Attribute näher bestimmen
- 214** **Wie war das? Wie hat es sich ereignet?**  
Geschehnisse durch Objekte, Prädikative und adverbiale Bestimmungen näher beschreiben  
*Tosca Menten: Dummie, die Mumie außer Rand und Band* (→ S. 214)
- 218** **Nebensätze? Für Schriftsteller keine Nebensätze!**  
Gliedsätze und Attributsätze unterscheiden und bestimmen
- 222** **Kein Stress mit dem S**  
Das/dass-Schreibung in Satzgefügen untersuchen und anwenden
- 224** **Darauf kommt es mir an!**  
Durch den Satzbau inhaltliche Schwerpunkte setzen  
*Nach Guillaume Prévost: Die Hamster von Brügg* (→ S. 225)
- 226** **Was DU schon kannst!** Kompetenztest



## Kapitel 2

### 2 Klassenfahrten für Abenteurer

Spannend und anschaulich erzählen

- 1 Führt in der Klasse eine spontane Abstimmung durch: Welches Bild eignet sich am besten für einen Werbeprospekt für die „Klassenfahrt für Abenteurer“? – Tauscht euch über eure Begründungen aus.
- 2 Sammelt im Gespräch erste Ideen für abenteuerliche Ereignisse, die zu den einzelnen Bildern passen.
- 3 Hast du selbst schon einmal ein Abenteuer auf einer Klassenfahrt oder einem Ausflug erlebt? Erzählt euch eure Erlebnisse.









Erzählst du auch so gern? In diesem Kapitel gehst du mit Jakob und seinen Freunden auf eine spannende Klassenfahrt und lernst dabei, ...

- ... verschiedene Schreibansätze zu erfassen und deine Erzählungen zu planen,
- ... Erzählperspektiven und Erzählabschnitte zu verändern,
- ... durch die Zeitgestaltung Spannung aufzubauen und Stimmungen zu vermitteln,
- ... die sprachliche Gestaltung deiner Erzählung zu überarbeiten.

28

29

## Kapitel 2

2

### Unglaublich! Schauplätze und Figuren in fantastischen Erzählungen beschreiben

Mediencode:  
11036-05



... Burg Rabenstein lag mitten in einem dichten Wald. Der enge Weg war mit etlichen Wurzeln durchwachsen, sodass es eine Herausforderung war, bei der Fahrt nicht ständig mit dem Kopf an der Decke des Busses anzustoßen. Beim Aussteigen waren Stella und ihr Zwillingsbruder Roman erleichtert, die Fahrt überstanden zu haben, und beeindruckt vom alten mit Efeu bewachsenen Gemäuer und dem dickwandigen Turm, der alles etwas bedrohlich überragte. Der berühmte steinerne Wasserspeier in Form eines fressenden Raben thronte dort und wirkte mit dem gesenkten Kopf lebensecht. Sein Gefieder glänzte tiefschwarz und der goldene Schnabel schien an einer unsichtbaren Beute zu zupfen.

... Stella und Roman hatten beschlossen, die Burg, um die sich so viele Gerüchte rankten, heimlich nachts zu erkunden. Kurz vor Mitternacht schlüchtern sie auf Zehenspitzen aus ihren Zimmern durch die Gänge zum Burghof. Obwohl sie versuchten, mucksmuschelstille zu sein, knirschte der Kies verächtlich unter ihren Schritten. Die Turmuhr schlug mit ohrenbetäubenden Schlägen zwölf, als sie schließlich vor dem mächtigen Begriffried standen, der sich schwarz gegen den Nachthimmel abbob. Stella fühlte einen heftigen Schauer ihren Rücken hinunterlaufen. Roman stand wie festgefroren mit starrem Blick nach oben neben ihr. Sie folgte ängstlich seinem Blick: Der fressende Rabe von Burg Rabenstein hatte seinen Kopf erhoben und blickte mit leuchtend gelben Augen in die Dunkelheit. Sein Schnabel war nun tiefgran wie bei einem lebenden Raben. Die Beute, eine Ratte, hielt er immer noch in den Krallen, sie schien sich dort zu winden. Unglaublich! Stella schüttelte heftig den Kopf, um das Bild aus ihrem Kopf zu verschreiben. Als sie wieder nach oben sah, ...



**Erya:** „Das kann doch gar nicht in Wirklichkeit passiert sein!“

**Liam:** „In bestimmten Geschichten ist so etwas aber möglich.“

1. Sprecht in **Partnerarbeit** über diese Aussagen und notiert in einer Erklärung, was beide meinen könnten.

Das musst du wissen

#### Fantastische Erzählungen

Bei einer fantastischen Erzählung ist die Handlung erfunden und enthält Teile, die in der Wirklichkeit nicht passieren können, da sie die Naturgesetze verletzen, z. B. dass eine Statue plötzlich lebendig wird.

40

Schauplätze und Figuren in fantastischen Erzählungen beschreiben

Spannend und anschaulich erzählen

... froh der Rabe wieder bewegungslos ein. Aber mit einem lauten Krächzen ließ er die Beute fallen und ein spitzes, schwarzes Türmchen tauchte auf, wo die Ratte den Boden berührt hatte. „Wir müssen da hin“, stieß Roman hervor.



2. Sammelt in **Kleingruppen** Ideen in einem Brainstorming (= S. 251), wie das Türmchen von innen aussehen und wer sich darin verborgen könnte. Die Stichpunkte im Wortspeicher helfen euch dabei.

#### Wortspeicher

Größe – Form – Raumhöhe – Fenster/Licht – Elevation – Größe der Figur – Kleidung – Haare – Gesichtsförm – Auffälligkeiten – Wirkung

3. „Schön, dass ihr zu meinem Mitternachtssnack vorbeikommt!“ – Macht euch in **euren Arbeitsgruppen** Notizen, wie dieser Mitternachtssnack aussehen und was passieren könnte.

#### So erzählst du fantastische Geschichten

Wenn du fantastisch erzählen willst, bereitest du das Schreiben wie gewohnt vor, indem du Ideen sammelst, ordnest und Erzählstrukturen, Ereignisse und Ausgang planst. Deine Geschichte wird fantastisch, wenn du einen fantastischen Ort oder fantastische Figuren einbaust, z. B. einen Ort, an dem man nicht älter wird, oder Figuren, die sich in Tiere verwandeln können. Diese fantastischen Orte oder Figuren müssen genau beschrieben werden, damit sich der Leser alles gut vorstellen kann. Für die Welt der Erzählung gibt es eigene Regeln, die Handlung muss innerhalb dieser Regeln aber logisch und nachvollziehbar sein.

Das musst du können

4. Setze nun die Geschichte „Die Beute des Raben“ fort, indem du die Ideen aus den Aufgaben 2 und 3 verwendest und du ...

- ... erzählt, wie Stella und Roman den Turm erkunden und den Turm genau beschreibst.
- ... erzählt, wie Stella und Roman im Turm auf die Figur treffen und diese genau beschreibst.
- ... erzählt, wie der Mitternachtssnack verläuft und ein neues fantastisches Element einbaust, das du genau beschreibst.

5. Lest eure Fortsetzungen in der Gruppe vor und gebt euch Feedback in Form einer Feedbacknote (= S. 251). Achtet dabei darauf, ob die Handlung logisch ist und die fantastischen Elemente anschaulich beschrieben werden.

6. Überarbeite dann deine Erzählung für einen spannenden Lesekreis in der Klasse.

41

## Kapitel 2

2

### Charlys Sprachcheck



„Ich legte mich auf die Lauer. Ich wartete sehr lange. Ich erspürte eine fette Grille. Ich schlich mich an. Ich tarnte mich. Ich schluderte meine Zunge heraus und verlehnte die Beute. Die Grille hüpfte weg. Ich fiel vom Ast.“

1 Charly will Enya von seinem Unfall erzählen. Verknüpfe die Sätze in der Sprechblase, indem du abwechslungsreiche Satzgefüge bildest und passende Adverbien oder Subjunktionen verwendest.

**Tipps von Charly**

Das zeitliche Verhältnis kann man im Haupt- oder im Nebensatz ausdrücken.

Hauptsatz mit Adverb	Zeitstufen	Nebensatz mit Subjunktion
z. B. <i>zuerst, eher, davor, vorab</i>	Vorzeitigkeit	z. B. <i>nachdem</i>
z. B. <i>zugleich, gleichzeitig, unterdessen, inzwischen</i>	Gleichzeitigkeit	z. B. <i>während, als, demweil, solange</i>
z. B. <i>anschließend, darauf, danach, hinterher</i>	Nachzeitigkeit	z. B. <i>bevor, ehe, infolgedessen, worauf, woraufhin</i>

Denke daran, dass in Sätzen mit Vorzeitigkeit das Tempus in der Regel angepasst wird: Präsens im Hauptsatz → Perfekt im Nebensatz  
Präteritum im Hauptsatz → Plusquamperfekt im Nebensatz

**Enyas Geschichte:** Während eines Ausflugs streifte Charly hungrig durch den Garten. Dabei erspürte Charly die Grille. Die Grille thronte auf dem Ast des Baumes, der in der Mitte des Gartens stand. Charly pirschte sich langsam an die Grille heran. Die Grille war völlig ahnungslos. Die Grille sprang auf den höheren Ast. Charly nahm die Farbe der Umgebung an. Die Umgebung bestand aus grünen Blättern. Charly war nun blattgrün und nicht mehr zu erkennen. Langsam krabbelte Charly am Stamm des Baumes hinauf und erreichte den Ast, auf dem die Grille saß. Weil Charly die Farbe des Astes angenommen hatte, erschien Charly graubraun und war für die Grille unsichtbar.

Charlys Sprachcheck

Spannend und a-recht-malch erzählen

**Enya:** „Wie lustig, Charly! Schau mal, ich habe deine Geschichte etwas ausgeschmückt.“

**Charly:** „Die Verben gefallen mir gut, aber du hast nicht zwischen bekannten und unbekanntem Informationen unterschieden.“

**Tipps von Charly**

Neue Informationen werden mit unbestimmten Artikeln (z. B. *ein Ast*), bereits bekannte Informationen mit bestimmten Artikeln (z. B. *der Ast*), Personalpronomen (z. B. *er*), Demonstrativpronomen (z. B. *dieser*) oder Relativpronomen (z. B. *der*) markiert.

- 2 Überarbeite nun Enyas Entwurf, indem du manche Nomen durch passende Pronomen ersetzt und immer dann, wenn es notwendig ist, die Artikel veränderst.
 

Während eines Ausflugs streifte Charly hungrig durch einen Garten. (Der Garten wird erstmals erwähnt, daher unbestimmter Artikel) Dabei erspürte er eine Grille. (Charly ist schon bekannt, sein Name wird aber zur Vermeidung einer Wortwiederholung durch ein Personalpronomen ersetzt; die Grille wird erstmals erwähnt, daher unbestimmter Artikel) Diese...
- 3 Überarbeite deinen Text noch einmal, indem du mithilfe von Nebensätzen Verbindungen zwischen den Aussagen herstellst. Nutze den Kasten auf der linken Seite.
- 4 Erzähle die Geschichte nun weiter und versuche bei der Ausformulierung des Höhepunktes in dein Heft, Charlys Tipps auf dieser Doppelseite umzusetzen.
- 5 Notiere in Stichpunkten, weshalb die Bildung des Superlativs zum Adjektiv „einzig“ im folgenden Satzsatz von Enyas Geschichte sinnlos ist.
 

Dies war das **einzigste Mal**, dass Charly eine Beute durch die Lappen ging.
- 6 Finde in der nachfolgenden Liste alle Superlative, die so nicht gebildet werden können und begründe deine Meinung.
 

**Wortspeicher:**  
 schönster – totalster – minimalster – bester – Idealster – begabtester – leerster – nettester – schwangerster – schlimmster – attraktivster – schwangerster – falschster

## Kapitel 6



**6 Schokolade**

Sachtexte lesen, verstehen und beurteilen

1 Spricht miteinander über die Aussagen zu Schokolade auf dieser Seite: Was wird jeweils mit Schokolade in Verbindung gebracht?

2 Erzählt euch von Situationen, in denen ihr Schokolade esst, und von den Gründen dafür. Überlegt dabei auch, welche negativen Folgen dieser Schokoladenkonsum möglicherweise haben könnte.

3 Stellt eine Liste von Festen und Feiern auf und gebt an, welche Schokoladenprodukte man in der Regel mit ihnen in Verbindung bringt und woran das liegen könnte.

108

**Schokolade ...**

- ... ist Gottes Entschuldigung für Brokkoli.
- ... ist eine Droge, die dick macht.
- ... ist die Antwort – egal, was die Frage war.
- ... ist Liebe, die man sich selbst schenkt.
- ... ist Flucht in die falsche Richtung.
- ... mögen laut Starb'Erk 14 von 10 Menschen.

Ist du gern Schokolade? In diesem Kapitel erfährst du mehr über diese beliebte Süßigkeit, auch über ihre „Risiken und Nebenwirkungen“, wenn du lernst und übst.

- ... Sachtexte, Illustrationen und Grafiken zu lesen und auszuwerten
- ... Textinformationen gezielt zu finden und strukturiert darzustellen
- ... Fachwissen in Texten zu erkennen und mit Vorwissen zu verknüpfen
- ... Textwirkungen zu erkennen und die Sachlichkeit zu bewerten
- ... mit Material einen Prospekttext zu verfassen.

109

## Kapitel 6

6

**7** Gestalte auch für diesen Text eine Mind-Map zur Darstellungsform, zur Ausdrucksweise und zur Absicht.

**8** Entwirf zum Lexikonartikel eine Abbildung (Beispiele im Kasten auf S. 111), die ...

- ... die Informationen eines Textabschnitts deiner Wahl taxt und abbildet.
- ... ergänzende Informationen zu einem Textabschnitt deiner Wahl enthält.
- ... einen Textteil deiner Wahl ersetzen kann, ohne dass Informationen verloren gehen.

**Nährwertabelle**

100 g dieser Vollmilchschokolade enthalten im Durchschnitt:

Energiewert KJ/ kcal	2360/564
Zucker g	53,2
Fett g	34,8

**Informationstext**

Lieber Kunde, im Durchschnitt enthalten 100 g unserer Vollmilchschokolade 53,2 g Zucker und 34,8 g Fett. Der Energiewert von 100 g unserer Schokolade beträgt 2360 KJ. Das entspricht 564 kcal. Bei durchschnittlicher körperlicher Aktivität benötigen 10- bis 12-jährige Schulkinder eine tägliche Energiezufuhr von 8500 KJ (Mädchen) bzw. 9600 KJ (Jungen).

**Nährwertampel**

- Fett 34,8 g pro 100 g
- Zucker 53,2 g pro 100 g
- Kochsalz (Natrium) 0,12 g pro 100 g

**9** Setze die richtigen Satzglieder zusammen und erkläre die Aussagen.

<p>a) Nährwerttabellen finden sich auf fast allen Lebensmitteln, weil ...</p> <p>b) Die Zahlenangaben sind auf jeweils 100 g bezogen, damit ...</p> <p>c) Die reinen Zahlenangaben in Nährwerttabellen sind nicht besonders aussagekräftig, weil ...</p> <p>d) Der Informationstext enthält zwar alle Informationen, aber ...</p> <p>e) Die roten Punkte bei der Nährwertampel signalisieren mit, dass ...</p>	<p>1) ... die vorhandene Menge des Stoffes problematisch ist.</p> <p>2) ... ein einfacher Vergleich mit anderen Produkten möglich ist.</p> <p>3) ... er ist zu unauffällig und zu unübersichtlich.</p> <p>4) ... eine Zahl wenig über den Bedarf und die richtigen Mengen aussagt.</p> <p>5) ... Verbraucher über die Werte informiert sein wollen und müssen.</p>
--	--

**10** Informationstext, Nährwertabelle oder Nährwertampel? – Diskutiert in kleinen Arbeitsgruppen, welche Darstellung auf den Schokoladenprodukten die sinnvollste ist. Notiert eure Entscheidung und die Begründungen.

**11** Gestalte auch für die Nährwertabelle, die Nährwertampel und den Informationstext jeweils eine Mind-Map zu deren Ausdrucksweise, Darstellungsform und Absicht.

Sichttexte, Illustrationen und Grafiken lesen und auswerten → AH S. 92–94

**12** Vergleiche die Mind-Maps aus der Aufgabe 11 und die Mind-Maps aus den Aufgaben 5 und 7 und wähle eine der folgenden Aufgaben.

- Formuliere für jede Mind-Map den Satz: Dass dieser Text den Leser ... möchte, sieht man daran, dass ...
- Gestalte eine Unterhaltung der verschiedenen Texte, in denen sie sich einander vorstellen: Ich bin ... In mir geht es um ... Ich möchte ... Daher ...
- Entwirf ein Plakat zum Thema Schokolade für den Schulgesundheitsstag. Vermittle die Informationen und die Absichten, die in den Mind-Maps deutlich werden.

**Schokoladenkonsum**

Produkt	Anteil
Gefüllte Tafeln und Riegel	36%
Ungefüllte Tafeln und Riegel	29%
Andere gefüllte Schokoladenerzeugnisse	10%
Nichtalkoholhaltige Pralinen	11%
Kakaohaltige Zuckerware	14%
Alkoholhaltige Pralinen	4%
Weiße Schokolade	6%
Kakaohaltige Zuckerware	1%

**13** Notiere den Satz, der am besten zur Aussageabsicht der Grafik passt. Begründe deine Auswahl schriftlich.

- Die Grafik macht Werbung für den abwechslungsreichen Genuss von Schokoladenprodukten.
- Die Grafik informiert darüber, wie groß der Anteil verschiedener Schokoladenprodukte am Gesamtverbrauch von Schokolade ist.
- Die Grafik warnt vor dem Verzehr von ungefüllten Schokoladentafeln und -riegeln.

**14** Notiere, zu welchen Texten die Grafik passen könnte. Begründe auch hier die Zuordnung.

- Text in einem Schulbuch zur Ausbildung von Ernährungsbereitern
- Beleg zur Herstellung von Pralinen
- Beratungstext für Schokoladenhersteller, in dem Tipps zur Planung der kommenden Produktion formuliert werden
- Werbetext, der auf den guten Geschmack von Schokolade hinweist

112
113



## Kapitel 9

### 9 Freundschaft

Theater spielen und Filmszenen analysieren



- 1 Bildet eine Redaklatte und beschreib, was auf den Bildern zu sehen ist.
- 2 Sicherlich kennt ihr bereits die im ersten und zweiten Bild gezeigten Freunde. Erzählt euch, was ihr über sie wisst.
- 3 Auf dem unteren Bild sieht ihr Jess und Leslie, die uns durch das Kapitel begleiten werden. In ihrer Freizeit rennen die beiden am liebsten um die Wette und arbeiten an ihrem eigenen Baumhaus. Was macht ihr gern mit euren Freunden, was ist das Besondere an eurer Freundschaft? Berichtet von euren Erlebnissen.

160





Mit Freunden kann man viele tolle Dinge unternehmen, Abenteuer erleben, aber auch Theaterspielen. In diesem Kapitel erfährst du mehr über die Freundschaft von Jess und Leslie und lernst dabei, ...

- ... erzählende Texte in Dialogtexte umzu-schreiben,
- ... Dialogtexte weiter zu entwickeln,
- ... dich in verschiedene Perspektiven von Figuren einzufühlen,
- ... Rollenkarten und Rollenmonologe zu verfassen,
- ... Texte szenisch zu verstehen,
- ... alle dem Stoff nahezuhelfen,
- ... Filmszenen zu analysieren.

161

## Kapitel 9

9

### Terabithia – die Welt von Jesse und Leslie Szenen eines Films analysieren



- 1 Betrachte und beschreibe das Filmplakat. Welche Themen und Situationen werden dargestellt und angedeutet?
- 2 Bildet zu viert eine Arbeitsgruppe! Stellt nach, wie das Bild mit den beiden Kindern auf dem Plakat gefilmt wurde. Zwei von euch stellen die Kinder dar, ein Schüler positioniert sich wie der Kameramann, der die Szene gedreht hat. Er ahmt die Umrisse des Kamerabildes mit den Fingern nach.
- 3 Der vierte Schüler übernimmt die Rolle des Regisseurs: Er erklärt die Szene und die Position der Kamera für Interessierte Gäste, die die Dreharbeiten besuchen. Bereitet diese Erklärung gemeinsam vor, geht auch auf die beabsichtigten Wirkungen ein. Nutzt dabei eure eigenen Worte, verzichtet für die Reisegruppe möglichst auf Fachbegriffe.

Das musst du können

#### So beschreibst du Kameraeinstellungen und -perspektiven

Die **Kameraperspektive** bestimmt, von welchem Standort aus der Zuschauer des Films eine Szene wahrnimmt: Unterscheide ...

- **Froschperspektive:** Der Blick ist von unten nach oben gerichtet.
- **Normalblick:** Hier befindest du dich mit den gezeigten Personen auf Augenhöhe.
- **Vogelperspektive:** Der Blick ist von oben nach unten gerichtet.

Die **Kameraeinstellung** bestimmt die **Nähe** oder **Entfernung** des Zuschauers zum Gezeigten und die **Größe der Figuren** im Bild. Unterscheide ...

- **Detail:** Hier wird ein oft vergrößerter Bildausschnitt, z. B. der Fuß eines Riesen, gezeigt.
- **nah:** Gezeigt wird eine Figur vom Kopf bis zum Bauch.
- **halbnah:** Bei dieser Einstellung sieht man eine Figur vom Kopf bis zum Oberschenkel.
- **Totale:** Der Betrachter erhält einen Gesamtüberblick über die gezeigte Situation, wobei einzelne Figuren aber erkennbar sind.
- **weit:** Oft sieht man hier weite Landschaften – der Raum steht im Vordergrund.

172

Szenen eines Films analysieren

Theater spielen und Filmszenen analysieren

- 4 In seinem Drehplan nutzt der Regisseur natürlich die Fachbegriffe zur Beschreibung der Kameraperspektive und -einstellungen. Notiere diese Angaben entsprechend.
- 5 Prüfe und beschreibe die Wirkung einer anderen Kameraeinstellung oder -perspektive: Fertige eine Skizze an, welche die Szene mit den Kindern entsprechend anders darstellt. Notiere kurz, welche Einstellung und Perspektive du gewählt hast und wie sich die Wirkung auf den Betrachter verändert.
- 6 Auch in den folgenden Szenenbildern wird durch die Art, wie sie gefilmt sind, Wirkung erzeugt. Beschreibe, analysiere und erkläre die einzelnen Szenenbilder mithilfe der Interviewvorlage.

Bild Nr. X

- 1) Das ist zu sehen:
- 2) Kurze Beschreibung der Kameraeigenschaften in eigenen Worten:
- 3) Kameraperspektive:
- 4) Kameraeinstellung:
- 5) Beabsichtigte Wirkung auf den Zuschauer:



173

## Kapitel 10

### 10 Von Traumberufen und Berufsträumen

Den Wortschatz vertiefen und erweitern

- 1 Tausche dich mit deinen Klassenkameraden aus: Sammelt je drei charakteristische Eigenschaften und typische Tätigkeiten zu den abgebildeten Berufen.
- 2 Bewerte einen der Berufe. Ergänze dazu den vorgegebenen Patternsatz und notiere vier weitere Sätze, die deine Vorstellungen verdeutlichen. „Das Sprechen mit interessanten Menschen würde mir gefallen, ...“/ „Das Schreiben langer Zeittungstexte könnte ich mir nicht vorstellen, ...“
- 3 Vergleiche die Berufswünsche von Enya, Jakob, Paula und Liam mit euren eigenen Wünschen: Überprüfe, ob es Berufswünsche gibt, die typisch für Jungs oder typisch für Mädchen sind.

Selnen Traumberuf zu finden, ist manchmal nicht so einfach. In diesem Kapitel beschäfftigt du dich damit gemeinsam mit Paula, Enya, Jakob, Tawa und Liam. Dabei ...

- ... erweiterst du deinen Wortschatz, weil du über Wörter, Wortfamilien und Wortfelder nachdenkst.
- ... nutzt du die Möglichkeiten der Wortschatzerweiterung durch Ableitung.
- ... erkennst du, wie deine Sprache z.B. über Redensarten und Sprichwörter bildlich wird.
- ... bist du, die eigene Wahl von Wörtern und Sprachebenen zu überprüfen und zu begründen.
- ... lernst du die bayerischen Dialekte und die Unterschiede zur Standardsprache kennen.

178

179



Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

